

Antrag

Hannover, den 15.01.2019

Fraktion der SPD
Fraktion der CDU**40 Jahre Erfolgsgeschichte - Niedersächsische Jugendwerkstätten nachhaltig stärken**

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Die Jugendwerkstätten in Niedersachsen haben seit 1976 eine lange Tradition. Aufgabe und Ziel war und ist es, leicht zugängliche Angebote für junge Menschen zu schaffen, die ansonsten keinen Zugang zu Ausbildung oder Arbeit finden. Die 1976 eingeführte Konzeption prägt die niedersächsischen Jugendwerkstätten bis heute. Allgemeinbildende Anteile werden ergänzt durch qualifizierende Beschäftigung und intensive sozialpädagogische Förderung.

Anfangs konnten die Jugendwerkstätten als ein Angebot der Jugendsozialarbeit gemäß § 13 SGB VIII finanziert werden. Seit 1990 konnte vermehrt auf den europäischen Sozialfonds zurückgegriffen werden. Parallel tragen Kommunen sowie Angebote der Jobcenter zur weitergehenden Finanzierung bei.

Neue Schwerpunktsetzungen in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik machen aktuell Anpassungen der Integrationsbemühungen von Jugendwerkstätten notwendig. Die beachtlichen Integrationserfolge und die hohe Akzeptanz von Regeln innerhalb der Werkstätten dokumentieren die hohe Flexibilität und das fachliche Know-how in den Jugendwerkstätten.

Angesichts des hohen Fachkräftemangels müssen auch weiterhin alle Möglichkeiten genutzt werden, Jugendliche in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die von den Jugendwerkstätten in Niedersachsen aufgebaute Infrastruktur ist auch zukünftig ein wichtiges Instrument der beruflichen Integrationsförderung für benachteiligte junge Menschen in Niedersachsen.

Aufgrund der noch unklaren Rahmenbedingungen brauchen die Jugendwerkstätten rechtzeitig Planungssicherheit.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. vor dem Hintergrund der noch offenen Rahmenbedingungen ab 2020 zeitnah ein Konzept vorzulegen, damit die niedersächsischen Jugendwerkstätten ab 2021 Planungssicherheit haben,
2. vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Fördertöpfe von Jugendwerkstätten aus dem ESF-Programm, dem SGB II, dem SGB III, dem SGB VIII, den Kommunen, Spenden und Eigenmitteln zu prüfen, inwiefern längere Laufzeiten auch unabhängig von der SGB-II-Förderung ermöglicht werden können,
3. die Synchronisation der Förderzeiträume der einzelnen Förderer voranzubringen und eine Pool-Finanzierung in Niedersachsen sowie rechtskreisübergreifende Angebote zu prüfen,
4. sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass über eine Änderung des § 13 Abs. 4 SGB VIII die Einführung eines Rechtsanspruchs auf Jugendsozialarbeit für erwerbsfähige junge Menschen geprüft wird, um die Eingliederung von jungen Menschen in die Arbeitswelt eindeutig über die Jugendhilfe im Rahmen der Jugendsozialarbeit zu regeln.

Begründung

Junge Menschen in schwierigen Lebenslagen, die aufgrund ihrer schulischen, persönlichen oder sozialen Situation besondere Unterstützung benötigen, werden in den niedersächsischen Jugendwerkstätten betreut. Das gilt gleichermaßen für Jugendliche, die Hilfen beim Übergang von Schule in Ausbildung und Erwerbstätigkeit brauchen. Sozialpädagogische Fachkräfte setzen gemeinsam mit einem interdisziplinären Team das Konzept der Jugendwerkstätten um. Dadurch können die Jugendlichen ihre Schulpflicht auch in einer Jugendwerkstatt erfüllen. Ergänzend bieten Jugendwerkstätten auch präventive Angebote zur Reintegration von Jugendlichen an, deren Bildungswege abzubrechen drohen.

Die prioritäre Förderung von Jugendwerkstätten ist Ausdruck ihrer unverzichtbaren Notwendigkeit und elementarer Bestandteil der sozial- und jugendpolitischen Agenda niedersächsischer Landespolitik. Jugendwerkstätten haben eine über 40-jährige Erfolgsgeschichte in Niedersachsen vorzuweisen, die es gilt, nachhaltig fortzuschreiben.

Die Koalitionsfraktionen bekennen sich in ihrem Koalitionsvertrag zur erfolgreichen Arbeit der Jugendwerkstätten und betonen, dass Jugendwerkstätten und Pro-Aktiv-Center auch ab 2021 Priorität haben werden.

Für die Fraktion der SPD

Johanne Modder
Fraktionsvorsitzende

Für die Fraktion der CDU

Dirk Toepffer
Fraktionsvorsitzender

(Verteilt am 16.01.2019)